

Halleluja! So würde Dienstmann Aloisius, mit Kabelanschluß auf seiner Wolke, jubilieren. Denn die Bayerische Staatsregierung hatte eine – vielleicht nicht göttliche, wohl aber richtige – Eingebung: Ihre Entscheidung für die Medienvielfalt machte München zur Märchenstadt für Radiofans.

Die Münchner in den derzeit rund 30 000 verkabelten Haushalten können, neben den neuen Fernsehprogrammen, 27 Hörfunkprogramme in bester Qualität empfangen. Zur Auswahl stehen: Zwölf private Programme. Sechs Programme des Bayerischen Rundfunks. Deutschlandfunk. SDR 1 und 2. Drei österreichische ORF-Programme. Zwei Programme der Schweizer SRG.

Die Sender liegen auf der Sucherskala nur Millimeter auseinander. Ich kurbelte am 28. Februar mal hin und her. Überall tönt oder dröhnt Musik. Aber auch viel interessante Information kommt durchs Kabel, meist tafrisch, locker, elanvoll, kritisch gebracht. Hören Sie mal mit rein:

8.25 Uhr, Radio 89: Carlheinz Hollmann telefoniert via Satellit mit Wissenschaftlern der deutschen Forschungsstation in der Antarktis. Über das abgeschossene Expeditionsflugzeug, über ihre Arbeit, ihr Leben.

10.15 Uhr, Musikwelle Süd: In der täglichen BILD + FUNK-Fernsehkritik wird Heck-Nachfolger Viktor Worms aus der Hitparade vom Vorabend unter die Lupe genommen.

10.18 Uhr, Radio Gong: Chefkoch Peter gibt das Rezept des Tages: „Gaisburger Marsch“, ein Eintopf aus Schwaben.

10.24 Uhr, SRG 2: Eine Lehrerin berichtet in Schwyzerdütsch über die Arbeitsbedingungen von Frauen in Moskau.

11.28 Uhr, Ufa Radio, geleitet von Barbara Dickmann: Münchens Simpl-Wirtin Toni Netzle und Horst Jüssen moderieren die Kultursendung. Im Mittelpunkt: die Uraufführung der Komödie „Finale in Smyrna“. Kritik, Interviews mit Regisseur Schroeter, mit Schauspielern. Direkt gefragt, mit Verve.

13.13 Uhr, Radio M 1: „Rädio Emm-Won“ verkündet der „Heinz von M eins“ und legt Hardrock auf. M 1 ist der heiße Tip für die Rockfans.

13.32 Uhr, Musikwelle Süd: Moderatorin Catrin spricht mit Alexandra von BILD + FUNK



über die aktuellen TV-Tips für den Abend. Es gibt Münchner, die wegen Catrins Stimme die Musikwelle Süd drücken.

13.48 Uhr, ORF 3: Lebhaftes Interview mit Peter Weck, Gewinner des Goldenen Bambi und der Goldenen Kamera. Im Brennpunkt: „Cats“.

13.53 Uhr, ORF 1: Fritz Wunderlich singt „Schau einer schönen Frau nie zu tief in die Augen“.

13.55 Uhr, Radio 44: Heißes Interview mit einem ehemaligen U-Boot-Fahrer zum TV-Film „Das Boot“ vom Vorabend.

14.02 Uhr, Deutschlandfunk: Nachrichten. Gerade wird über den Medienkongreß der CDU/CSU berichtet, bei dem es um die Medienezukunft geht.

14.08 Uhr, Radio aktiv: Eine Nummer der Rolling Stones verklingt, der Moderator erzählt von Brian Jones, dem „Stone“, der tot im Swimmingpool gefunden wurde. Der hätte heute Geburtstag.

14.12 Uhr, Radio 2000: Moderatorin Traudl: „Welche Freude, meine beiden Schüler sind doch noch eingetroffen!“ Dann geht’s, mit viel Musik für junge

In München ist Musik in der Luft

München ist zum Paradies für Radiohörer geworden. Im Kabelnetz laufen 27 Programme.

Leute, um Cliquen-Bildung bei Jugendlichen.

14.22 Uhr, ORF 2: Die „Hochkönig-Buam“ sind zu Gast in der Redaktion. Singen, spielen. Erzählen, daß es am Hochkönig noch tollen Schnee gibt.

16.38 Uhr, Neue Welle Bayern: Schauspieler und Regisseur Vadim Glowna kritisiert die Berliner Filmfestspiele: „Deutsche Regisseure gehen lieber mit neuen Filmen nach Cannes oder Venedig, weil sie dort leichter Preise bekommen...“

18.00 Uhr, Radio Xanadu: Der „Xanadu-Expresß“ fährt ab.

19.00 Uhr, Radio Brenner: Bernie startet seine Sendung „Dauerbrenner“. Zwei Stunden Telefon-Wunschkonzert. Erster Musikwunsch der Familie Urban: „Ghostbusters...“

Trost für Nicht-Münchner, die das Radio-Wunder nicht genießen können: In diesem Jahr fallen wichtige Entscheidungen. In einigen Bundesländern werden Frequenzen zum Direktempfang neuer Hörfunkprogramme vergeben. Und 1986/87 kommen Ihnen per Satellit 20 bis 30 Radioprogramme ins Haus. F. D.

Illustration: Aus „Ein Münchner im Himmel“, Südde. Verlag

Foto: Prenzel - IFA